

General-Anzeiger

Saalkreisches Tageblatt.

Abonnement 50 Pfg. pro Monat frei ins Haus.
 nach die Post unter Nr. 2537 Bf. 1.20 pro Quart. evtl. Nachschick.
 Vierteljahr 1.20 pro 6. Bezugszeit 1.50 Pfg.; auswärtsliche An-
 wesen 20 Pfg. Mehrzahlung 50 Pfg. Bei Nichterhalten des Heftes
 Kapital-Kontokorrenten:
 Haupt-Kontokorrent: Große Mittelstraße Nr. 37.
 Filial-Kontokorrent: Schulzestraße Nr. 15.
 III. Filial-Kontokorrent: Schulzestraße Nr. 11 (Halle a. S. Saalkreis) und in sämtlichen Filialen.
 täglich täglich Nachmittags zwischen 3-5 Uhr.

für Halle und den Saalkreis.

Wöchentliche Gratisbeilage:

„Der Bauernfreund“ und „Aikirihi am Saalkrande“.

Amfliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Verbreitungsbezirk: Stadt Halle a. S., Viehweiden, sowie sämtliche Ortshafte des Saalkreises, der Kreise Bitterfeld, Belhsh, Erfurt, Mansfelder Gebirgs- und Saalkreis, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, ferner andere zahlreich Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, insgesamt gegen 1000 Ortshafte mit 112 eigenen Filialen.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Abonnements

auf den
General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis
 für den Monat November
 werden von den Expeditionen und sämtlichen Filialen
 zum Preise von **50 Pfg.** entgegengenommen.

Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich
 die größte Abonnentenzahl von allen in
 Halle erscheinenden Blättern.

Die Beschränkung der Geschäftsgewinne.

Halle, 29. Oktober.

Es vergeht fast kein Tag, an dem nicht ein neues Weltver-
 besserungsprojekt ausfindet. Weisheit sind sie auch danach. Am
 konsequenteren ist mit ihren Projekten eigentlich die Sozialdemo-
 kratie, die kein Hehl daraus machen, daß sie den großen Hebel
 radebald und im höchsten Maße die Unternehmung der ganzen
 Gesellschaft antreibe. Grundverschieden davon sind die Weltver-
 besserungspläne der Sozial-Artistokraten, was freilich nur notwendig
 ist, da die beiderseitigen Pläne ganz anderen Motiven entspringen.
 Während die Einen sich wenigstens mit der Ablicht tragen, den
 Steuerdruck der breiten Massen zu lindern, möchten die Anderen
 die indirekten Steuern noch vermehren und aus den legalen Privat-
 geschäften die höchsten Gewinne von einer gewissen Grenze an zu
 Gunsten der Staatskasse konfiszieren.

Wer viellicht glauben sollte, daß das Hirngespinnste sind, der
 braucht nur eine der letzten Nummern der „Kreuzzeitg.“ anzusehen,
 wo es thymus auf weiß zu lesen stand, die Geschäftsgewinne über
 8 bis 10 Prozent sollten zu Gunsten der Staatskasse verfallen.
 Allerdings hat das fromme Blatt in seinem schönen Vorschlage nur
 die Aktiengesellschaften im Auge, wohlwollend weil sehr der sehr
 kurzzeitige Natur dieses Geschäftes doch nicht kurzzeitig genug ist, um
 nicht einzulegen, daß bei Privatleuten dieses Einkommen nicht nur
 im höchsten Grade vererblich, sondern auch unendlich weite. Bei
 Aktienunternehmungen hat man die Ausrede, daß die Aktionäre den
 Gewinn einheimen, ohne etwas dazu zu thun. Der gerechteste
 Weltverbesserer müßte aber, wenn er gerecht sein wollte, nicht nur die
 über 8 Prozent hinausgehenden Gewinne der Aktiengesellschaften zu
 Gunsten der Staatskasse einziehen wollen, sondern in gleicher
 Weise auch solche der Kaufmanns- und Großhandelsbetriebe, denn
 was dem Einen recht ist, ist dem Andern billig, und es ist gar
 kein Grund vorhanden, wenn das Prinzip einmal durchgeführt
 werden soll, es nicht auch auf Einzel-Kapitalisten auszuwenden.
 Aber selbst wenn man nur die Aktiengesellschaften treffen wollte,
 die bekanntlich nach dem neuen Einkommensteuergesetz ihren Reini-
 gewinn verrechnen müssen, wie jeder Andere, und das von Aktiis

wegen, so würde das ein schwerer wirtschaftlicher Fehler sein,
 wenigstens nicht bestritten werden soll, daß die Gründungen von
 Aktiengesellschaften für viele Kreise auch schon schwere Nachteile
 im Uebersaße gehabt haben. Denn hat es sich aber um Auswüchse
 gehandelt, um unzulässige Gründungen, die mit dem reellen Geschäft
 nichts zu thun haben. Wenn einem Kinde, das in der Wiege
 schlummert, sich eine Fliege auf die Nase legt, so ist das belästigend,
 und die sorgsame Mutter lacht das Thier zu verheuen; sie be-
 dient sich aber nicht eines Hammer, um die Fliege tot zu
 schlagen, weil sie sonst unvorsichtlich das Kind mit töden würde.
 Man kann ja zugeben, daß einige Aktiengesellschaften — aktua-
 tive sind es nicht — 10 Prozent und mehr dividende abwerfen.
 Ist das insofern bei ihnen der Fall gewesen seit Bestehen des Ge-
 schäftsbetriebes? Wohl nur in ganz vereinzelten Fällen, wenn es
 überhaupt vorgekommen ist. In den meisten Fällen wird sich der
 Geschäftsbetrieb erst im Laufe der Jahre entwickelt haben und Die-
 jenigen, welche die Gründung der Gesellschaften betreiben, haben
 möglicher Weise lange 2 oder 3 Prozent Dividende erhalten,
 während, wie es bei Bergwerksbetrieblern durchwegs nicht zu den
 Seltenheiten gehört, Jahre hindurch Zuhälter zahlen müssen. Steigt
 nun im Laufe der Jahre der Kurs, so bietet das für die ursprüng-
 lichen Aktienbesitzer nur ein Äquivalent gegenüber früheren
 niedrigen Dividenden oder Verlusten, während diejenigen, welche
 sich durch Kauf in den Besitz der getragenen Aktien setzen, die
 letzteren so hoch bezahlen müssen, daß sie nominal allerdings
 8 oder 10 Prozent Dividende erhalten, in Wirklichkeit ihr Geld
 aber mit höchstens 5 Prozent verzinsen können.

Es herrscht eben in vielen Kreisen eine ganz unrichtige Vor-
 stellung über das Wesen und den Geschäftsbetrieb der Akti-
 gesellschaften. Wer ohne Weiteres glaubt, eine Aktiengesellschaft
 müßte, wie sie mit 8 oder 10 Millionen Kapital arbeitet, nun
 auch unbedingt gute Geschäftsmänner, kann leicht bitter enttäuscht
 werden.

Canon, daß der Staat, der in jetzen Jahren nehmen soll, in
 den möglichen den Aktionären etwas zugute tun soll, damit sie ihr
 Geld „anständig“ verzinst erhalten, legt der weisse Daniel der
 „Kreuzzeitg.“ wohlwollend Weisheit, dieses Zugestehen wäre doch aber
 eine Forderung der Billigkeit, sobald der Staat die Dividende über
 8 Prozent einziehen wollte.

Was es für die Industrie bedeuten würde, wenn durch Ver-
 mehrung solcher oder ähnlicher Vorschriften der Unternehmungs-
 geist völlig gelegt würde, braucht wohl nicht näher ausgeführt zu
 werden. Interess Erzeugnisse von Staatswegen gar nicht genug
 gegeben, die Industrie zu neuen Unternehmungen anzuregen und
 ihr, soweit es in der Macht und im Bereich des Staats liegt,
 nach Möglichkeit beistand zur Hand zu geben. Es wäre ein ver-
 schämter Fehler, wenn der Staat der Industrie, welche doch
 einer der wichtigsten Produktiv-Organismen ist, das Leben lauer
 machen wollte.

Nehmen wir einmal an, der fragliche Vorschlag erhalte Gehehr-
 st. Was würde die wohlthätige Folge sein? Das Kapital
 zöge sich von Aktiengesellschaften zurück, und mancher Industriezweig,
 der hauptsächlich durch Aktiengesellschaften am Leben erhalten wird,
 würde krank und sich verfallen, und das liebe Ausland, das ja
 schon jetzt schnell genug bei der Hand ist, wenn es sich um etwas
 abzugeben, würde seine Hilfe gerne haben über den weissen „Kreuz-“

zeitungs-Mann und seine Hintermänner. Andere Industriezweige,
 bei denen das Risiko nicht besonders hoch ist, würden künftig durch
 großkapitalistische Unternehmungen betrieben werden. Das, was
 bisher als Dividende in die Taschen vieler fiess, würde in die
 Taschen Einzelner fließen, und diejenigen Aktiengesellschaften, welche
 bestehen blieben, würden es so einrichten wissen, daß sie nicht
 höher kämen, als auf 10 Prozent, und zwar dadurch, daß sie bei
 Uebernahme von Lieferungen den Konkurrenten unterbieten.

Man mag den Vorschlag betrachten, von welcher Seite man
 will, er könnte nur lächlich wirken für die Gesamtheit. Er ist
 aber ein Zeichen der Zeit, und der Quacksalber, welche an unermes-
 lichen fruchtlos thätigen Körper herum medizieren möchten, werden
 wohl in nächster Zeit noch Viele erleben.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 28. Oktober. (Hofnachrichten.) Der Kaiser
 ist in Liebenberg, der Besichtigung des Grafen Eulenburg,
 eingetroffen, um zu jagen.
 — Prinz Leopold von Preußen, Sohn des verstorbenen
 Prinzen Friedrich Karl, ist anfänglich der 25jährigen Wiedertreue
 der Kapitulanten von Metz, à la suite des 1. Leibjagars-Regiments
 gestellt worden.

— (Zur Reichstanzler Hofenache) findet morgen zu
 Ehren der Kommission für die zweite Fassung des bürgerlichen
 Gesetzbuches ein Feiern auf der Verlegung des bürgerlichen
 erster Reihe der Justizminister Schönfischer und Staatssekretär
 Wiederberg gehalten sind.

— (Landwirthschaftsminister v. Hammerstein) der
 sich augenblicklich auf einer Inspektionsreise in Schlesien befindet,
 erklärte bei einem Besuch der Zuckerfabrik zu Ohraun in Bro-
 autmoring eine Ansprache, daß dort kein lebhafter Interesse des
 Kaisers für alle Zweige der landwirthschaftlichen Produktion und
 dank den Maßnahmen der Staatsregierung eine bessere Zukunft
 auch für die Zuckerindustrie zu hoffen lie. Bei einer Besichtigung
 der Molkerei zu Ohraun wies der Minister auf die bevorstehende
 Margarine-Belegportage und die veränderten Veterinär-Vorschriften
 gegen die Schweine hin.

— (Zur Deutsches Gesandte in Kopenhagen, Geh. R.
 v. Drinten) ist behufs anderweiter Verwendung von seinem
 Posten abberufen worden.

— (Der protektionistische Reichstags-Abgeordnete
 Jacques Reich) in seinen Privatverhältnissen Rechtsanwalt zu
 Colmar im Elsaß, ist am Sonntag in Colmar unter dem Verdacht
 des Landbesitzes verhaftet, insofern nach mehrmaliger In-
 stillierung wieder freigelassen worden. Vor der Verhaftung war
 eine Hausung in der Wohnung von Reich vorgekommen worden.
 Die Verhaftung erfolgte wegen der Anzeigen, die Reich gegen-
 über dem Pariser Redakteur Ernest Dubet nach dessen Angabe ge-
 than haben soll und die der Letztere im „Reit Journal“ wieder-
 gegeben hat. (Wir haben darüber bereits vor mehreren Tagen
 Mitteilung gemacht. Die Red.) Freilich soll der Verdacht ver-
 dichtet haben, er würde die Auslagen des bekannten Antirepubli-
 kanen „Reit Journal“ bestreiten, bezw. unverschuldet lassen, und er

wohl in dieser Familie und was erkrant, wenn ihm die
 Möglichkeit geboten würde, den Namen einer Dienst zu leisten.
 Die anderen Mitglieder hatten freilich nur Augen für die
 älteste der drei Töchter, indem ihr trat Ruth völlig in den
 Schatten und um den Paßbüßel Witts kimmerte sich noch
 niemand. Mia mußte alles in ihrer Einnahme zu ziehen, sie
 präferierte so recht das belobende Element des Hauses und
 ihr Bild war zumbende Funken in manches jugendliche Herz,
 nur Werner Baumann war gegen gegen diesen Zauber und
 hätte sogar oft Ruth nehmen und zu seinen alten Eltern
 bringen mögen. Nicht daß etwas Unrechtes geschehen wäre,
 aber er meinte doch, das Mädchen stiehe hier nicht an der
 richtigen Stelle. Trotzdem hegte er auch für Mia die wohl-
 wollensten Gefühnungen. Sie war eben eine ganz anders
 geartete Natur und wer wollte es ihr verargen, wenn sie sich
 zuweilen des Abends einer etwas ungebundenen Fröhlichkeit
 hingab? Brauchte ihr doch auch das Tagewerk manche Plage
 und überbelohnte Arbeit. Sie gab Musikunterricht und erlebte
 nicht gerade immer Freude an ihren schätzlichen Schülerninnen.

Eines Tages kam Baumann mit triumphierender Miene
 heim und rief, noch auf der Schwelle lebend: „Sie bekommen
 eine neue Elavin, Fraulien Mia. Ich habe Sie meinem Vor-
 geführten Großpater empfohlen und er wird Ihnen sein Töchterchen
 schenken.“

„Ah, das ist mir lieb!“ erwiderte die junge Musiklehrerin,
 während Ruth heimlich und dankend Baumanns Hand drückte.
 Auch Frau Sarah nahm die gute Nachricht mit jener
 Freude auf, deren nur Menschen fähig sind, welche das Schick-
 sal nicht verwöhnt hat.

Anna Großpater, ein schmachtiges, körperlich etwas zurück-
 gebliebenes Mädchen von ungefahr vierzehn Jahren, wurde
 wirklich bald darauf von ihrer Mutter angenommen und zeigte
 sich ziemlich begabt. Der kleine vierzehnjährige Zuziqun war

Die schöne Hindertin.

Ein Roman aus Halle's jünger Vergangenheit.

Von ...

(Fortsetzung.)

(Schadend verboten.)

Die junge Frau freute sich dieses Aufgehens. Und
 als sie zu bemerken glaubte, daß Ralph sich mit einer an
 Gleichgültigkeit grenzenden Ruhe von der Französin trennte,
 empfand sie fast eine gewisse Beschämung und meinte, wenn
 auch nicht ganz unbegründet, so doch übertriebenen
 Verdacht genährt zu haben. Freilich die Worte: „Auf Wieder-
 sehen!“ welche ihr Valerie v. Clairmont zürte, klangen wie
 eine verirrte Drohung, aber alle jene gefährlichen Vertraulich-
 keiten, welche eine gemeinschaftliche Reise und der Aufenthalt
 in demselben Hotel mit sich bringt, hatten ja nun ein Ende.
 Vermochte sich Almgard auch nicht von jedem qualenden Zweifel
 zu befreien, so flüsterie ihr doch eine innere Stimme zu:
 die Zukunft würde nicht so trübsal sein, wie sie sich dieselbe,
 von Eifersucht geblendet, ausgemalt habe.

Ralph schwieg über die vorhergegangenen unangenehmen
 Auftritte und begegnete seiner jungen Gemahlin mit mehr Auf-
 merksamkeit, als bisher. Die Kistreise nach Halle wurde demnach
 nach sehr Zerknirschung getrieben.

II. Kapitel.

Schlimme Saat.

Frau Sarah ... s Wohnung zeigte jetzt ein ganz ver-
 ändertes Ansehen. Die Wittve hatte nun noch die andere
 Hälfte der Etage dazu gemietet und die Zimmer hübsch und
 gemächlich eingerichtet. Unter Geschnad und geschicktes Arrange-
 ment mußten freilich manglen Wandel verdeden.
 Es ging auch nicht mehr so still und einjam zu, wie früher.
 Der kleine Salon öffnete sich jetzt häufig einer heteren Ge-
 sellschaft, deren Mittelpunkt stets Mia bildete. Diese hatte

nach ihrer Kistreise von Wisa darauf gedungen, daß die
 Mutter einen in Halle nicht seltenen Erwerbzweig ergriffe,
 und möbrite Zimmer vermietete. Der Fortier von Stadt
 Hamburg und der Redel G... der Universität waren eifrige
 Förderer dieses neuen Unternehmens gewesen. Außer mehreren
 Studenten der Medizin, von denen zwei aus Ausland stammten,
 wohnte auch ein erit färslich nach Halle verlegter Polizeibeamter
 bei Frau Sarah.

Werner Baumann, von einflußreicher Seite warm empfohlen,
 verdankte seine Verpaffung der Notwendigkeit, die politischen
 Maßregeln zu verschärfen. In letzterer Zeit waren verschiedene
 Einbruchsdiebstähle mit ungläublicher Kühnheit verübt worden
 und ohne daß es gelungen wäre, die Thäter zu entdecken.
 Glaubte man auf ihrer Spur zu sein, so verlief diech doch
 immer wieder im Sande und die Beunruhigung der Bevölkerung
 wuchs.

Baumann, der Sohn eines schlichten Oefenomenpaares, war
 ehrgeizig, intelligent, unternehmend. Er liebte seinen ge-
 schäftlichen Beruf, hoffte es weit in bestehen zu bringen und
 wartete mit Geduld auf eine Gelegenheit, sich auszusprechen.
 Auch hatte die mühsame Arbeit des Verens anzuwenden
 und erwies sich als sehr fräftige Stütze der Mutter, indem sie
 sich allen häuslichen Obliegenheiten, unter Beistufe der einzigen
 Magd, mit eben jo viel Geschäft als Eifer unterzog. Mit ihren
 Händen, anpruchslos geordnet Haaren, immer einfach aber
 zierlich gekleidet, den Schlußschnitt am Bande des weichen
 Schürchens, nahm sie sich sehr anmuthig und bescheiden aus
 und Baumann betrachtete sie stets mit warmem Interesse. Am,
 der so häufig mit dem Alchmann der Gesellschaft in Berührung
 kommen mußte, erschien das Mädchen wie eine schöne, zarte,
 stelenlos-weiße Blume. Er konnte sich gar nicht satt haben
 an dem lieblichen Gesicht, aus dem wellenblau, umschuldwelle
 Augen so naiv und fragend in die Welt blickten, als gelte es
 tausend süße Räthsel zu lösen. Ueberhaupt fühlte er sich sehr

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
 urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18951030015/fragment/page=0001

werde bemerkt in einer Besammlung des Volksvereins eine entsprechende Erklärung abgeben.

(Auf Anordnung des preussischen Kultusministeriums) ist eine Sammelvorlesung über die in Preußen bis zum Schlusse des Jahres 1894 mit Diphtheriekranken behandelten Krankheitsfälle angefertigt worden. Nachrichten sind eingegangen von indigament 1346 Verzeilen, also etwa dem zehnten Theile der Verzeile Preußens. Sie berichten über zusammen 6626 Kranke; von diesen lagen 2480 in Krankenhäusern, 4166 waren in Privatpflege. Ueber die Schwere der Erkrankung liegt das allgemeine Urtheil der Aerzte in 5183 Fällen vor. Es werden davon 38,3 Proz. als „leicht“ bezeichnet, 14,4 Proz. als „mittelschwer“ und als „schwer“ 52 Proz. Von den sämtlichen 6626 Kranken genasen 68,5 Proz., es starben 12,9 Proz.; in Behandlung waren noch zur Verführung 0,6 Proz. Von den in Krankenhäusern behandelten 2480 Kranken genasen 90,5 Proz., es starben 19,5 Proz. Von den in der Privatpflege befindlichen 4166 Kranken genasen 91 Proz., es starben 9 Proz. Das Ergebnis der Sammelvorlesung über die Wirksamkeit des Diphtherieserums in Preußen wird schliesslich so zusammengefasst: In der überwiegenden Mehrzahl der Fälle (86,4 Proz.) ist nach Anfuhr der Berichterstatter eine Heilwirkung hervorgerufen oder als wahrscheinlich anzusehen. Die Anweisung der Aerzte, wonach dem Serum eine Beibringung zukommt, wird als die geringste Wirksamkeit bei dem Serum nachgewiesen und durch die Beobachtung, dass nur bei 48 Proz. der Kranken mit Abschtopfbüchsen die Vordurchschnitt gemacht werden musste, unterstützt. Es muss nach der Statistik der Serumbehandlung eine günstige Einwirkung auf den Krankheitsverlauf bei Diphtherie zuerkannt werden. Abgesehen von Hautausschlägen und Gelenksentzündungen wurden schädigende oder ungünstige Nebenwirkungen hierbei nicht nachgewiesen.

(Im Nachhinein des Jahres) sollte, wie kürzlich die Wälder zu werden wüsten, benannt die Konferenz hat sich den behufs Veranstaltung einer Verlegung der Eisenbahn, Unfalls-, Invaliditäts- und Altersversicherung. Wir können, so schreiben die „Wälder“, neuerdings, auf Grund direkter Anfrage diese Nachricht als irrtümlich bezeichnen. Die Frage der Verlegung wird nur auf speziellen Wunsch allgemein gefordert werden. Möglicherweise wird aber die Verlegung als un durchführbar bezeichnet.

(Der Ausschuss des Bundesraths) hat bereits drei Wälder des Reichstages Wälder des Bundesraths beantragt. Derselbe hat die Sachverhalte der Kommission 2390 Artikel gegen 2265 Artikel des Entwurfs II und 2164 des Entwurfs I (in dem jedoch das internationale Privatrecht fehlt). Von den 2390 Artikeln treffen 11 bis 234 auf den allgemeinen Theil, 235 bis 538 auf das Obligationenrecht (Nicht der Schuldverhältnisse), 539 bis 1281 auf das Sachenrecht, 1282 bis 1899 auf das Familienrecht, 1900 bis 2360 auf das Erbrecht und 2361 bis 2390 auf das sogenannte internationale Privatrecht (Ausweisung ausländischer Bürger). Der erste Entwurf hat 2291 Artikel und das schliessliche Reichsgesetz davon 2120. Das Renouveau der Kommission hat am 14. October die Beratungen des Entwurfs eines Einfuhrgesetzes zum bürgerlichen Gesetzbuch begonnen und bereits eine ziemlich hohe Zahl von Artikeln und Entwürfen eingelegt.

(In der heutigen Sitzung des Kolonialraths) gedachte der Direktor Käyer zunächst in ehrenvollen Worten des verstorbenen Mitgliedes des Kommissionsraths Vangen und gab dann eine Uebersicht über die Fortschritte auf dem Gebiete des Plantagenbaues, des Handels und des Missionswesens in den Schulen. Er beehrte dabei die Entwicklung der Schutzgebiete im letzten Jahre im Allgemeinen als zufriedenstellend. Bei der allgemeinen Entwerfung brachte Oberbaurath Geisler die Frage der Unterbindung des Sklavenhandels in Jangzai zur Sprache, der durch den Bedarf in Jangzai und Remba stets einen neuen Anreiz erhält. Von allen Seiten wurde anerkannt, dass die deutschen Behörden mit besonderer Thätigkeit und mit besonderem Erfolge bemüht sind, die Verhinderung der Sklaverei Generale zu durchzuführen zu bringen. Nach Erweiterungen über die Möglichkeit einer Vereinfachung im Rechnungswesen in den Schutzgebieten wurde in die Veranlassung der Spezial-Gesetze eingetreten. Bei Besprechung der Etats fand der Antrag auf Abhebung der Stelle eines Landeshauptmanns am Tanganjika-See keine Unterstützung, vielmehr meinte der Kolonialrath, dass die von der Regierung getroffenen Maßnahmen zureichend seien und zu Bedenken keinen Anlass geben. Der Etat für 2. October wurde ohne Widerspruch genehmigt. Bei dem Etat für Kamerun wurde bei der Frage über Erhöhung der Gehälter von Beamten beschlossen, die Regierung zu erlauben, über die Einwirkung der Spirituellen auf die Bevölkerung der Schutzgebiete unter Heranziehung der Beamten und sonstigen Interessenten, besonders der Missionäre, eine Berichterstattung herbeizuführen und diese Berichte dem Kolonialrath zur Grundlage für weitere Beratungen vorzulegen.

(Der Ausschuss der Wahl in Wiesbaden) wird in der Tagesordnung des Allgemeinen ist nun überführt von dem großen Stimmzuge, welcher der polnische Kandidat Radzanski erhalten hat. Der Genannte, welcher eine geistlich keusche hervorragende Persönlichkeit sein soll und die deutsche Sprache nicht völlig beherrscht, hat sich niemals in einen Gegenstand zum Centrum gestellt. Die „Frankfurter“ lässt ihn folgen dem Centrum aus: „Mittels des geistlichen Apparats macht das Centrum in Schellen wie auch anderswo seine Wahlen, verlegt er, so verlag die ganze Majorität, und die Partei hat eine Niederlage zu erwarten. In Wiesbaden hat die Gesellschaft ungewissheit nicht nur Herrn v. Huene im Stich gelassen, sondern direkt für den Polen gewirkt, der so lang gewirkt war, die Erklärung abzugeben willkommen, denn Mila geriet nicht selten in Konflikt mit ihrer Kaffe. Da trat einst Mila bei der älteren Schwester ein und jagte erstaunt und beforgt: „Ich kann mir gar nicht erklären, wie das zugeht. Aus meinem Privatmonnaie ist Geld verschwunden.“ „Wo hattet Du es denn liegen?“ fragte Mila. „In der Kommode, die auf dem Korridor steht.“ „Dann unterleget Du wahrscheinlich die Schulblase abzuschießen.“ „Ich glaube nicht, es vergesse zu haben, aber möglich wäre es ja.“ „Nicht Du wohl!“ „Aber wenn auch — wer sollte denn —“ „Sebenfalls das Dienstmädchen.“ „Der Herr war doch immer ehrlich.“ „Besser ist es so lange, bis er aufrührt es zu sein.“ „Ich mag's nicht glauben.“ — „Weil ich irrite ich mich doch und gab das Geld selbst aus.“ „Sehr wahrscheinlich. Edele Maga gar nichts davon, denn die träumt obendrein jede Nacht von Einbrechern und Wörtern.“ „Rein nein, es fällt mir gar nicht ein, darüber zu sprechen und ich glaube auch wirklich, das alles auf einen Zeitraum unentzerrt bezuziehen mag.“

geben, daß er sich im Reichstag dem Centrum anschließen werde. Von Stamburt der katholischen Kirche war also nicht gegen ihn einzuwenden. Insbesondere das Land wählte „politisch“, so daß der Vorzug, den Herr v. Huene in den Wäldern vor seinem Gegner hatte, ohne Wirkung blieb.

(Die Einnahmen aus den Wäldern) brachten von April bis September dieses Jahres im Betrage von 10,8 Millionen gegenüber demselben Zeitraum des Vorjahres. Von letzterem aber die Zahlung des Vorjahres 362 Millionen, während im Etat des laufenden Jahres nur 342,5 Millionen, also 13,5 Millionen weniger veranschlagt sind. Der Mehrertrag allein aus Wäldern beläuft sich danach jetzt bereits auf 13,5 plus 10,8 = 24,3 Mill. Dazu tritt eine Mehrerinnahme aus der Post- und Telegraphen-Verwaltung von 8 Millionen, aus der Reichsfeindlich-Verwaltung von 2 Millionen. Die Vorkontrakte brachte den Ertrag für die Eisenbahn- und Eisenwerke zusammengefasst, 7,2 Millionen in den verschiedenen Halbjahren mehr, als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Gegenüber diesen Wäldern ist es nicht viel besagen, wenn die Zukunfts- und die Tramway-Verkehrsabgabe um je 2 Millionen hinter dem entsprechenden vorjährigen Ertrag zurückgeblieben sind.

* **Hannover, 28. October.** Nach heutiger Ermittlung des Reichstags der Reichstagsverwaltung ist der Reichsanwalt Radzanski (Wald) mit 1447 Stimmen gewählt worden.

* **Frankfurt, 28. October.** Eine im Hof der Taverne kleine veranstaltete französisch-französische Demonstration zu Gunsten des gewinnbringenden Reichstagsmitglied Preis-Golmar artete in einen Skandal aus. Die einwirkende Polizei erwiderte sich nachher; ein Militärposten räumte schliesslich das Lokal.

* **München, 28. October.** Die Kammer der Abgeordneten nahm mit 69 gegen 52 Stimmen den Antrag des Centrums an, über die Anträge auf Abänderung des Landtagswahlgesetzes zur Tagesordnung überzugehen.

Dänemark.

* **Kopenhagen, 28. October.** Die Verlobung der Prinzessin Wald, jüngsten Tochter des Königs von Dänemark, mit dem Prinzen Karl von Dänemark, welche Soline des Kronprinzen von Dänemark, wurde heute Abend offiziell vollzogen. Der Kronprinz von Dänemark reiste heute Abend ab, um den Prinzen Wilhelm von Schaumburg-Lippe zu besuchen.

Frankreich.

* **Paris, 28. October.** In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer brachte Rouanet (Socialist) eine Interpellation über die Eisenbahn-Angelegenheit ein und verlangte, daß die Regierung über die Sache völlige Klarheit verbreite und den Bericht belege, der über mehrere Parlamentarien schwere. Der Justizminister Trarieux erklärte, sämtliche Schuldige seien gerichtlich verurteilt, es sei außer den bekannten Senatoren und Deputierten, welche sich bezüglich an den Gewissensbissen beteilig hätten, kein Name eines Deputierten in den Akten gefunden worden. Nach einigen Geheueren wurde die Diskussion geschlossen. Das Haus nahm dann mit Stimmtheilheit bei 518 Abstimmen eine Tagesordnung an, in welcher es heißt, daß es geboten ercheine, den Mitgliedern des Parlamentes die Teilnahme an Finanz-Subventionen zu unterlegen. Rouanet brachte hierauf eine Tagesordnung ein, nach welcher solche Artikel über die Eisenbahn-Angelegenheit verlangt, und der Minister erwiderte, wie alle Ereignisse zu verzeichnen, die den Bericht des Reichstagsmitglied Preis-Golmar zu Gunsten des Reichstagsmitglied Preis-Golmar mitzutheilen. Ministerpräsident Ribot erklärte hierauf, daß es ihm nach der heutigen Debatte nicht möglich ercheine, den vollständigen Bericht zu veröffentlichen. Was die Verfolgungen anbetreffe, so habe die Justiz ihre Pflicht erfüllt; diese Frage sei daher erledigt. (Beifall im Centrum.) Die Tagesordnung Rouanet wurde hierauf bis zu den Worten „den Bericht des Reichstagsmitglied Preis-Golmar mitzutheilen“ mit 276 gegen 276 Stimmen angenommen. Der zweite Theil dieser Tagesordnung, nach der die ganze Tagesordnung zu unterlegen, mit 320 gegen 211 Stimmen angenommen, worauf die Minister den Saal unter dem rousillien Befehl der äußersten Linken verließen. Die Sitzung wurde hierauf aufgehoben. Nächste Sitzung: Montag.

Großbritannien.

* **London, 28. October.** Wie das „Newsteerische“ aus Hongkong meldet, verläutet dorthelbst, daß ein ausgebreiteter Aufruhr gegen die Ausländer in Canton beobachtet. Vierhundert kampferneigeborene sollen in Hongkong durch den Aufruhr angeworben sein, um sich nach Canton zu begeben.

Ungarn.

* **Sofia, 28. October.** Prinz Ferdinand ist mit Familie heute Nachmittag hier eingetroffen.

Kleine Chronik.

* **Saunburg, 28. October.** (Verunglückte Schiff.) Die Saunburger Bark „Luzifer“ von Wertheim (Saalkreis) unterwegs, ist mit der gesamten, 41 Personen zählenden Mannschaft abgetrieben.

* **Deutzen (Oberh.), 28. October.** (Verbrechende Hingung.) Der „Wälder Zeitung“ so folge, hat der Wälder Schatz die von dem Wälderamt in der Wälder Wälder des Schatzgerichts zurückgegeben, so daß das Urtheil rechtskräftig ist.

* **Weser, 28. October.** (Von einer Patrouille angegriffen.) Als der Garenmader Wälder heute Nacht gegen Zwölfe eine von Schlägen in einem Anstalt, durch eine Antenne-Patrouille verhaftet werden sollte, ist die Patrouille gegen die Wälder feuerte hinter dem Büchling einen Schuß ab und traf ihn in den rechten Oberarm. Wälder mußte ins nächste Krankenhaus gebracht werden.

* **Rempen, 28. October.** (Verhaftung eines Diebes.) Der Dieb, der am 16. October auf dem hiesigen Bahnhof gestohlenen Rette mit 4300 Mill. Postfrachtpapieren in der Person eines hiesigen Handrießträgers ermittelt wurde. Von der ermittelten Summe hat er 400 Mill. für sich verbracht.

* **Frankfurt a. M., 28. October.** (Eine Revolvent-Affäre.) Nach einem längeren Aufenthalt in der Stadt Saunburg (Saalkreis) wurde der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführer Hofmann mit dem Braubäcker Weiermann in Wortwechsel. Beim Verlassen der Wälder feuerte Hofmann auf der Straße fünf Schüsse ab und einen Mann zwischen Redner ab, welcher nicht in der Wälder, sondern in der Wälder, welcher am Sonnabend Abend der Gassenführ

Kleider-Stoffe

in allen Preislagen in glatt und gemustert,
vom einfachsten bis zu dem elegantesten Genre in anerkannt grosser Auswahl

empfiehlt

Bruno Freytag, Leipzigerstrasse 100.

Täglich frische Würstchen, à Paar 15 Pf., Schweinschmatz, 42 und 50 Pf.

Goldbach's Butterhandlung, Gr. Ulrichstrasse 32.

Erstes größtes Special-Magazin für compl. Einrichtungen m. Decoration **Gebr. Kroppenstädt**

Möbel-Fabrik und Magazin
Große Märkerstraße 4. Rathskeller-Neubau.

Durch unseren ff. eingerichteten Neubau in der Gr. Märkerstraße 4 sind wir in der Lage, dem geehrten Publikum die größte und reichste Auswahl in komplett aufgestellten Musterzimmern, als wie Salons, Wohnzimmer, Speisezimmern, Herren- und Damenzimmern, Schlafzimmern etc. zu bieten.

40 komplett aufgestellte Musterzimmer in jeder Preislage, von 300, 400, 600, 800, 1000 bis 5000 Mk.

Billigte Preise. **Reelle Bedienung.**

Bis 10 Uhr Abends sind unsere Schaufenster-Ausstellungen von komplett aufgestellten Musterzimmern in den Rathskeller-Schaufenstern electricch beleuchtet und bitten wir um gefl. Beachtung und Besichtigung.

Gebr. Kroppenstädt, Möbelfabrikanten.

Ziehung am 30. u. 31. Oktober.

**Deutsch-Nordische
Ausstellungs-Lotterie
Lübeck 1895.**

— 3110 Gewinne —

65,000 Mark.

15,000 Mark

5,000 Mark

3,000 Mark

2,000 Mark u. s. w.

= Loose hierzu à 1 Mark =

(Gewinnliste und Porto 30 Pf.)

empfiehlt und versendet

S. A. Findeisen,

Cigarren-Geschäft,

Leipzigerstr. 11 (Ecke Kl. Sandberg).

Filiale des „General-Anzeiger“.

**Frische Eier,
frische feine Butter**

empfiehlt

Johannes Schwarz,

10 Geiststraße 10.

Schuhwaren

wie bekannt nur gute dauerhafte Aus-
führung zu nachst. billigen Preisen
Kunst-riehuhe 2,50 Mk. an
Stiefel-Knopf- u. Schürhühe 1 „ „
Gordontoffeln für Frauen 0,35 „ „
Damen-Strümpfe u. Knöpfstiefel 0,50 „ „
Stoff-Quartel 0,50 „ „
Herren-Strümpfe u. Schnürhühe 0,50 „ „
Herren-Strümpfe 0,50 „ „
Schaffstiefel 0,50 „ „
Hilfshühe u. Filzpantoffeln 0,90 „ „
Hilfshühe u. billiger.

**W. Wetterling,
Geiststr. 55.**

Haarlemer Hyacinthen,

n. Prima-
Qualität,
12 Stück
der schönsten
und neuesten
Sorten
3-6 M.
Hyacinthen
i. div. Sort.
für Garten
u. Sträber.
Cataloge
gratis
und franco.



Tulpen,
Crocus,
Schnee-
glöckch.,
Narcissen
Mai-
blumen,
Scilla,
Anemonen
Ranunkeln,
Tazetten
etc.
Gemischte
Sortimente
Hyacinthen-
Culturgläser.

Moritz Bergmann,
Markt Halle a. S., Markt 16.

Billiger Einkauf

zur Damenschneiderei

in

Berl. Engros-Lager

Gr. Ulrichstr. 32.

Täglich Eingang neuer Sorten,
Spitzen, Bänder und Knöpfe.

THEE's neuester Ernte

in allen Preislagen.
Specialität: Souchong-Thee à Pfd. 2,50 Mk.,
hochrein im Geschmack.

**Drogerie „Phönix“ (Ernst Walter),
67 Geiſtſtr. 67.**

Von dem so schnell in **Schankbier** trifft jetzt wöchentlich frisches
Aufwatsche angekommen **Sendung ein und liefert**
40 Flaschen für Mk. 3 frei Haus, in Kellern von 20 Uhr ab. **Bierhandlung,**
J. Mühlhölzl, Martinstraße 24.

berl. Anweisung zur **Reinigung von Trunk-**
sucht, mit und ohne Vorwissen. **M. Falkenberg, Berlin, Stralauerstr. 29.**

Unentgeltlich

**Vorzügliche
Süßrahm-Margarine,**

das Beste was auf diesem Gebiete existiert,
das Pfund zu nur **80 Pfg.**

empfiehlt die

Butterhandlung

Gr. Steinstr. 42

(neben Café Walhalla).

Mein diesjähriger Inventur- Ausverkauf,

der Gelegenheit zu
aussergewöhnlich günstigen
Einkäufen

bietet, beginnt am

30. Oktober cr.

H. C. Weddy-Pönicke,

Leipzigerstrasse 6 u. 7.